



Ernährungssicherung durch Anpassung an den Klimawandel, Senegal und Guinea-Bissau



Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt.

Die Situation

Seit den 1960-1970er Jahren sind die Sahel-Länder, darunter Senegal und Guinea-Bissau von Dürre, heftigen Niederschlägen, Erosion und Verwüstung betroffen. Die veränderten Niederschläge und die hohe Variabilität des Klimas wirkten sich tiefgreifend auf die Wasserreserven, die Vegetation, die Bodenqualität sowie den Ernteertrag aus. Es wird als wahrscheinlich angenommen, dass in Zukunft vermehrt kleinere und mittlere Katastrophen drohen, bedingt durch fehlende, unzeitige oder zu viel Niederschläge. Geschätzte 20% - 40% der jährlichen Niederschlagsmengen fließen ungenutzt und zum Schaden der Böden ab, um andernorts Überschwemmungen und Trinkwasserverseuchungen auszulösen oder in Tümpeln zu stagnieren, die den Krankheitserregern als Brutstätte dienen. Durch die fehlenden Niederschläge und dem Anstieg des Meeresspiegels dringt zudem Salzwasser durch die Gezeiten tief in das Landesinnere ein. Dies führt dazu, dass besonders die Trinkwasserquellen und Anbauflächen der

Küstenregionen versalzen und nur eine erschwerte Bewirtschaftung der Felder möglich ist.

Das Projekt

Ziel des Projektes ist es, ungefähr 55.000 Haushalte in Senegal und 15.000 Haushalte in Guinea-Bissau an die durch den Klimawandel veränderten Bedingungen in den Bereichen Ernährungssicherung und Gesundheit anzupassen und damit ihre Lebensbedingungen zu verbessern.

Dazu wird die Bevölkerung in Hygienemaßnahmen und Gesundheitsvorsorge geschult, um Infektionen mit Malaria-, Cholera- und sonstigen im Wasser gedeihenden Erregern zu verringern. Zudem kommt es zur Instandsetzung/ Nutzung landwirtschaftlicher Anbauflächen unter Berücksichtigung der durch den Klimawandel bedingten Veränderungen und der Bau von Brunnen. Durch Einbinden der Projektteilnehmer in Gremien soll ihr Grundwissen über die Auswirkungen des Klimawandels, den Maßnahmen zur Verbesserung von Hygiene, Ernährung und Umweltschutz gefördert werden.

Zusätzlich werden Moskitonetze besorgt und verteilt, Deichanlagen mit Schleusen ausgestattet und Latrinen errichtet um nachhaltig die Gesundheits-, Hygienestandards und Ernährungssicherung zu verbessern.

Projektnummer: P.116-002/2013/P.116-003/2013 (Senegal)

P.127-002/2013 (Guinea-Bissau)